

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

PM16/09

Jochen Haußmann (FDP): Minister soll Informationen liefern
Windradabstand zu Drehfunkfeuer kann auf zehn Kilometer sinken, muss aber nicht

„Die Deutsche Flugsicherung (DFS) sollte Klartext reden, was den Einfluss von Windrädern auf die Flugsicherung angeht“, sagt MdL Jochen Haußmann. Im November war eine Sitzung der internationalen Zivilluftfahrtorganisation (ICAO), die die Anleitung zur Beurteilung des Einflusses von Bauwerken im Umkreis von Flugnavigationsanlagen (EUR Doc 015) überarbeitet hat. Danach könnte statt des bisherigen 15-Kilometer-Sperr-Radius um sogenannte Doppler-Drehfunkfeuer (DVOR) ein Zehn-Kilometer-Radius ausreichen. Könnte, denn „nach Aussage der Deutschen Flugsicherung (DFS) lägen bei vielen der 40 von ihr betriebenen DVOR-Anlagen die Störungen bereits im grenzwertigen Bereich. Daher erwarte die DFS nur für einen geringen Anteil der Anlagen eine Reduktion des Betrachtungsraums“, zitiert Jochen Haußmann die Fachagentur „Windenergie an Land“. Aus seiner Sicht eine verlässliche Quelle: „Da ist unter anderen Ministerien auch das Umweltministerium Baden-Württemberg Mitglied.“ Dass die DFS zu dem Thema schweigt, ist nicht zielführend: „Jeder weiß wie brisant das Thema ist, da sollte die DFS Klartext sprechen.“

Dass die Informationen zum Thema „aus dritter Hand kommen“, findet der Abgeordnete „nicht gut“. Dass das Umweltministerium zwar Mitglied bei der Fachagentur ist, aber selber mit Informationen geizt, gefällt ihm auch nicht. „Außer einem Gutachten zum Wetterradar aus dem Juli ist mir nichts in Erinnerung.“

Die fragliche ICAO-Sitzung war am 25. und 26. November. Die Überarbeitung der maßgeblichen EUR Doc 15, in dem die Abstände geregelt werden, liegt in englischer Fassung vor. Auf Seite 12 findet sich der neue 10.000 Meter Abstand. Grund für die „Überarbeitung war eine Überschätzung des Einflusses von Windenergieanlagen auf die Funktionsfähigkeit von Doppler-Drehfunkfeuern (DVOR)“, zitiert Jochen Haußmann die Fachagentur „Windenergie an Land“. Allerdings gilt deren Angaben nach der Zehn-Kilometer-

Jochen Haußmann

Freie
Demokraten
FDP



Presseinformation

Jochen Haußmann

Stv. Fraktionsvorsitzender FDP/DVP Fraktion
Sprecher für: Verkehr und Infrastruktur; Arbeit und
Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren

Telefon: 0711 2063-921

Email: jochen.Haussmann@fdp.landtag-bw.de

Radius nicht automatisch: „Es wurde ... festgehalten, dass lokale Umstände (beispielsweise Geländeeigenschaften) zu einer Modifikation des Betrachtungsraumes führen können. Nach Aussage der Deutschen Flugsicherung (DFS) lägen bei vielen der 40 von ihr betriebenen DVOR-Anlagen die Störungen bereits im grenzwertigen Bereich. Daher erwarte die DFS nur für einen geringen Anteil der Anlagen eine Reduktion des Betrachtungsraums.“

„Das“, sagt Jochen Haußmann, „hilft uns in der aktuellen Diskussion wenig weiter, denn welche Anlagen dies im Einzelnen betreffen wird, ist noch nicht bekannt. Vielleicht sollte Minister Untersteller mal bei der Deutschen Flugsicherung nachfragen, damit die Menschen im Remstal wissen, woran sie in diesem Punkt sind. Und fürs Landratsamt, das gerade die Anlagen prüft wären aktuelle Informationen aus erster Hand bei der Entscheidungsfindung sicher auch hilfreich.“